

## Offener Familientreff

**REGENSDORF.** Der Familientreff im Gemeinschaftszentrum Roos ist wieder offen. Jeden Mittwochnachmittag von 14 bis 17 Uhr können sich Mütter, Väter, Grosseltern bei Kaffee und Kuchen austauschen, für die Kinder sind Spielsachen bereitgestellt und der Sandkasten mit dem Wasser aus dem Brunnen lädt zum Spielen ein. Eine Anmeldung ist nicht nötig, die Teilnahme ist kostenlos.

Für die Kinder ab Kindergarten ist der Kids-Nachmittag geöffnet, die Teilnahme kostet hier 10 Franken inklusive Material. Es gibt auch ein vergünstigtes Abo und die Kulturlegi ist ebenfalls gültig. Weitere Auskünfte unter Telefon 044 840 54 27 oder [www.gzroos.ch](http://www.gzroos.ch). (e)



## LESERBRIEF

### Stromsparen, aber wie?

Bei der breiten Bevölkerung ist durch diverse Informationen in der Presse das Stromsparen angekommen. Auch bei Städten und Gemeinden läuft das schon einiges. In Dällikon sucht man vielleicht auch nach Möglichkeiten, um Strom zu sparen! Ich habe dafür einen ganz konkreten Vorschlag. Die Umsetzung kostet nichts, lässt sich einfach realisieren und man spart Strom und Geld. Beim Gemeindehaus in Dällikon wird der untere Teil der Fassade jede Nacht mit 10 Halogenscheinwerfern beleuchtet. Das sind 1000 Watt pro Scheinwerfer. Das heisst, pro Stunde werden da 10 000 Watt verbraucht. Wie viele Stunden diese Scheinwerfer jede Nacht brennen, ist mir nicht bekannt, die Gemeinde weiss das aber bestimmt Bescheid. Man kommt auf jeden Fall auf einen sehr hohen Stromverbrauch, 365 Tage im Jahr, der nicht sein muss. Nach meiner Meinung kann auf diese Beleuchtung, ohne eine Qualitätseinbusse und Sicherheitsrisiko für die Bevölkerung, verzichtet werden. Es gibt da wohl keine Notwendigkeit, dass diese Fassade beleuchtet werden muss. Bis anhin wurde allgemein mit dem Stromverbrauch sehr grosszügig umgegangen, ob sinnvoll oder nicht. Heute haben wir eine andere Zeit. Es muss doch das Ziel sein, alle Stromverbraucher auf die Notwendigkeit und die Wirtschaftlichkeit zu überprüfen und sich dann auf das Wesentliche zu beschränken. Ob da die Beleuchtung der Gemeindehausfassade dazu gehört, habe sicher nicht nur ich meine Zweifel. Sicher ist aber, dass diese Beleuchtung ein zu grosser Verbraucher ist und nicht mehr in die heutige Zeit passt. Man spricht doch immer wieder vom Kosten-Nutzen-Verhältnis! Die Antwort ist selten so eindeutig wie in diesem Fall: Kosten sehr hoch, Nutzen sehr, sehr klein.

Eugen Kälin, Dällikon

# LC Regensdorf: Drei Teams und drei Medaillen

**Der Austragungsort der diesjährigen Schweizer Team Meisterschaft war Colombier. Mit den erfolgreichen Resultaten der Wettkampfsaison 2022 konnten sich gleich drei LCR Teams für die Meisterschaften zum Saisonende qualifizieren.**

**SPORT.** Den Start machten die Mittelstrecklerinnen über die 800 Meter Distanz. Michelle Gröbli wagte sich für das letzte Rennen in dieser Saison über die doppelte Bahnrunde und kontrollierte das Rennen von Anfang an. Göbli beendete ihren Lauf mit einer neuen Bestleistung von 2:10.04min.

In der 2. Serie starteten Trinity Eberhard und Leana Wanner. Sie sorgte auf den ersten 400 Metern für eine gute Pace und machte das Rennen schnell. Eberhard lief sehr klug und konnte nach 500 Metern zulegen. Das Ziel wurde mit 2:19.82 (Eberhard) und 2:20.60 (Wanner) erreicht. Für das 800 Meter Team resultierte zum Schluss der 3. Schlussrang.

Ein äusserst spannender Wettkampf zeichnete sich bei den 1500 Meter der Männer ab. Mit am Start war das LCR Team, bestehend aus Silas Zurfluh, Lo-

ris Pellaz, Urs Schönenberger und Petter Oster, welches zum Favoriten-Team auf den Schweizer Meister Titel zählte.

Silas Zurfluh griff nach 750 Meter an und wurde von seinen beiden Teamkollegen unterstützt. Schönenberger und Pellaz reduzierten das Tempo direkt hinter Zurfluh und sorgten dafür, dass er einen Abstand von ca. 30 Meter herauslaufen konnte. Dieser konnte bis zum Schluss des Rennens gehalten werden und die Jungs überquerten die Zielinie mit 3:50.34min (Zurfluh), 3:56.39min (Schönenberger) und 3:56.71min (Pellaz).

Petter Oster, welcher dieses Jahr bereits eine Schweizer U16-Allzeitbestleistung über die 1500 Meter aufstellte, ging in der zweiten Serie an den Start. Der talentierte Athlet konnte im Feld mitlaufen und erreichte das Ziel mit 4:18.10min. Oster konnte somit nicht ganz an seine PB heranlaufen, durfte jedoch eine weitere wertvolle Erfahrung sammeln. Die LCR-Jungs wurden den Erwartungen gerecht und krönten sich zum Team Schweizer Meister.

Zu guter Letzt wurden die Hürden für die Langsprinterinnen bereit gestellt. Die U18-SM Bronze Gewinner-



Die Männer holten im 1500-Meter-Wettkampf den Sieg. Bild: zvg

rin, Levia Schaden, zeigte bereits die ganze Saison tolle Leistungen über die 400 Meter Hürden und durfte daher in der schnellsten Serie starten. Sie zeigte ein gutes Rennen mit einigen Rhythmusproblemen und erreichte das Ziel in 66.54min. Trinity Eberhard und Leana Wanner wagten sich fast ohne Hürden-Trainings an einen Doppelstart. Beiden gelang mit den Zeiten 66.98min

(Wanner) und 68.34 (Eberhard) trotz müden Beinen ein gutes Rennen. Die 400 Meter Spezialistin, Sina Laube, gelang mit einigen Rhythmusproblemen eine solide Zeit von 72.74min.

Nach dem Rennen begann das grosse Zittern um die Podestplätze. Das Hürdenteam gewann, mit 2 Hundertstel Vorsprung auf das viertplatzierte Team, Bronze. (e)

# Gut vorbereitet für die Kantonale Meisterschaft

**Die zwei U12-Athletinnen des LC Furtal ZH-Nord können an den Kantonalen Meisterschaften durchaus ein Wörtchen mitreden.**

**SPORT.** Mit drei 2. Rängen und persönlichen Bestleistungen (PB) zeigten die zwei U12-Athletinnen des LC Furtal ZH-Nord beim Herbstmeeting in Wohlen, dass sie bereit sind für die kommende Kantonale Meisterschaft U10 - U16. Malin Müller war im Ballwurf, Aline Vöckle im Weitsprung und Hochsprung erfolgreich.

### Ein starker Wind als Gegner

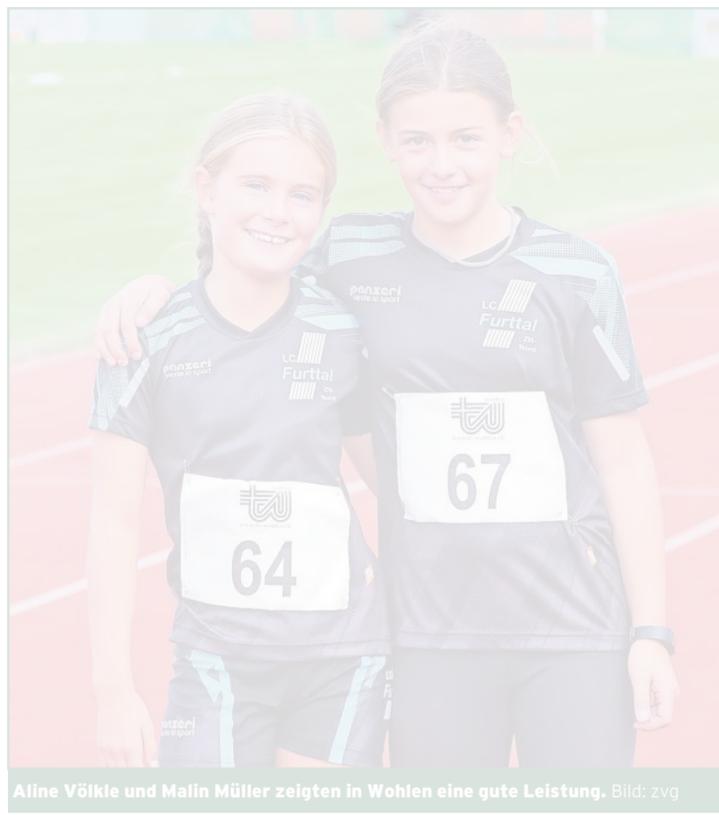
Die beiden Nachwuchs-Athletinnen begannen am Morgen mit dem Weitsprung. Bei diesem Wettkampf war das Ziel, erste Sprünge über vier Meter zu realisieren. Leider fehlten wieder ein paar Zentimeter. Müller kam im besten Sprung auf 3,66m, Vöckle auf 3,90m. Mit dem Sprung auf 3,90m belegte Vöckle den 2. Rang in der Gruppe der U12-Weitspringerinnen. In der Disziplin Drehwurf mit dem Velopneu verhinderte ein starker Wind gute Leistungen. Vöckle erreichte 13,24m. Ein nächstes Handicap gab es für sie beim 60m-Hürdenlauf: die Hürden waren 76

Zentimeter hoch, Vöckle lief nach 14,47s ins Ziel.

Gleich danach war ihre Clubkollegin beim Kugelstossen im Einsatz. Müller musste zum ersten Mal in einem Wettkampf mit der 3-kg-Kugel stossen. Sie schlug sich wacker und stiess die Kugel im besten Stoss auf die Weite von 5,45m. Den 60m-Sprint absolvierten beide Athletinnen in der gleichen Serie. Die Zeiten: 9,70s für Müller (PB), 10,01s für Vöckle. Beim Ballwurf waren auch beide im Einsatz. Aline Vöckle warf den Ball 23,71m weit, Malin Müller trumpfte mit einem Wurf auf die Weite von 36,55m auf - neue Persönliche Bestleistung und 2. Rang in der Gruppe der U12-Werferinnen.

### Sie fiebern auf die Wettkämpfe hin

Zum Schluss absolvierte Müller noch einen 600m-Lauf in der Zeit von 2:18,30 Minuten und Vöckle trat noch im Hochsprung bei der U14W an. Die Höhen bis 1,15m übersprang sie jeweils im ersten Versuch, bei 1,20m - das wäre ihre neue Bestleistung - scheiterte sie knapp. Vöckle belegte damit den 2. Rang in der Gruppe der U14-Springerinnen. Mit Spannung erwarten die beiden U12-Athletinnen die Wettkämpfe bei der Kantonalen Meisterschaft. (e)



Aline Vöckle und Malin Müller zeigten in Wohlen eine gute Leistung. Bild: zvg

# Ein unvergessliches Wochenende

**Die Mitglieder des Männersport Buchs verbrachten ein Wochenende in Engelberg.**

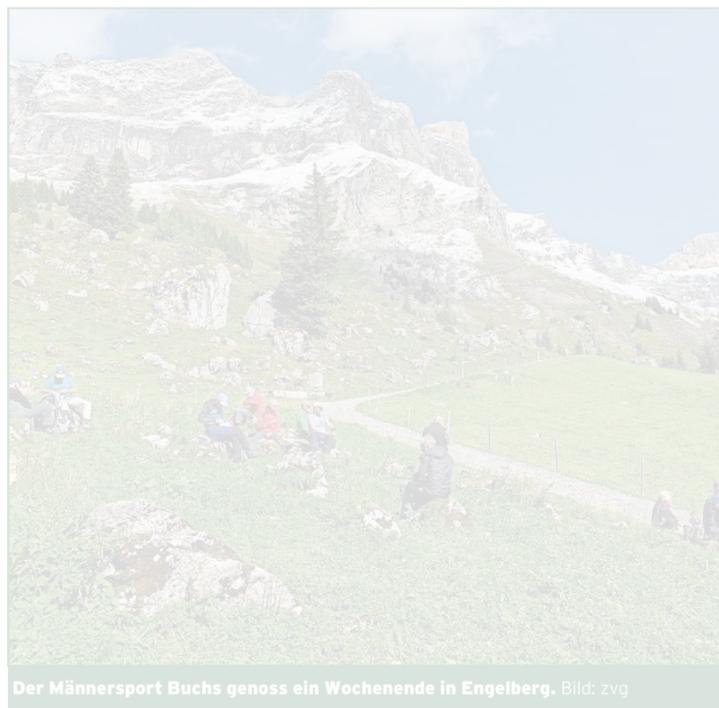
**BUCHS.** Zwei Tage mit guter Kameradschaft, vielen Eindrücken und auch Up's und Downs. Schon im HB Zürich ging es mit der Rolltreppe rauf und runter, in Folge von sehr kurzfristig angekündigtem Gleiswechsel. Dann wurden die 17 Mannen durch das Wetter in Engelberg zu diversen Tenuewechseln und zu gemütlichen Höcks in warmen und trockenen Gaststuben im Untertübbe und in der Gerschialp «gezwungen». Dort durften sie am «Schärmen» das Picknick verzehren. Auch das OK-Team wurde gefordert, zumal die Routenwahl den diversen Fitnessgraden der Teilnehmenden angepasst wurde. Es hatte für alle etwas, so dass ein jeder zu seiner Wunschroute kam und sich entsprechend auspowern konnte. Nach getaner Leistung und doch noch gnädigem Petrus, erwies sich das Hotel Schweizerhof in Engelberg als sehr angenehme Unter-

kunft, wo man nebst gemütlichen Zimmern auch kulinarisch verwöhnt wurde. So ging ein erster Wandertag zu Ende, für einige auch noch mit einer Weiterbildung im Gin-Verkosten.

Strahlendes Herbstwetter weckte die Gruppe am Sonntagmorgen und schon rechtzeitig waren alle auf dem Weg zur Brunnibahn. Die Routenvielfalt ermöglichte es allen, sich wieder den persönlichen Wünschen entsprechend herauszufordern. Vor allem aber genossen alle den wunderschönen Herbsttag mit leicht «verzuckerten» Berggipfeln und einem umwerfenden Panorama.

Auch blieb genug Zeit, die diversen Angebote der einheimischen Äpler zu geniessen. Das Picknick in dieser herrlichen Alpenwelt war natürlich ein weiterer Höhepunkt an diesem Wochenende.

Zurück in Engelberg gab's noch einen Abschiedstrunk, bevor die Truppe dann in vollgestopften Bahnwagen die Heimreise antrat. Ein unvergessliches Wochenende mit guten Kameraden ist Geschichte. (e)



Der Männersport Buchs genoss ein Wochenende in Engelberg. Bild: zvg